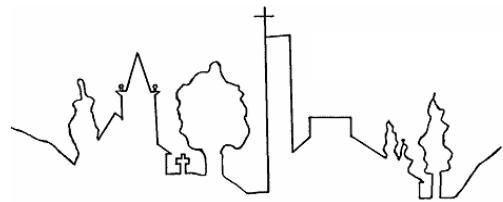


# Unser **Pfarrmotor**

Pfarrblatt der Pfarre Wiesen  
[www.martinus.at/wiesen](http://www.martinus.at/wiesen)



**Advent / Weihnachten  
2025**

***Die Botschaft von Weihnachten: Es gibt keine größere Kraft als die Liebe. Sie überwindet den Hass, wie das Licht die Finsternis.***

*Martin Luther King*



***Ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest durch die Freude über das Kind in der Krippe und Gottes reichen Segen, sowie Gesundheit im kommenden Jahr, wünschen Pater Jomon, sowie die Mitglieder des Pfarrgemeinde- und des Wirtschaftsrates.***



Kirche an  
anderen  
Orten  
Seite 6-7



Erntedank  
Seite 11



Heiliges  
Jahr in Rom  
Seite 12-13

**Liebe Wiesenerinnen und Wiesener, liebe Schwestern und Brüder**

Weihnachten ist nahe! Möge das Kind in der Krippe - *das Christkind* - die Familien in unserem Dorf mit seinem Segen erfüllen.



**Adventzeit – Warten auf das Licht der Welt**  
Mit dem ersten Adventsonntag beginnt für uns Christen nicht nur ein neues Kirchenjahr, sondern auch die Zeit, die uns einlädt, uns auf das Kommen Jesu Christi vorzubereiten – auf seine Geburt zu Weihnachten, aber auch auf seine Wiederkunft am Ende der Zeiten. Advent bedeutet „Ankunft“ – Gott selbst kommt in unsere Mitte.

Die Wochen vor Weihnachten sind eine besondere Zeit der Besinnung, des Gebets und der Erwartung. Inmitten von Hektik, Einkaufstrubel und Terminen ruft uns die Kirche dazu auf, still zu werden und unser Herz für das Wesentliche zu öffnen: für die Liebe Gottes, die in Jesus Mensch geworden ist.

Der Adventkranz mit seinen vier Kerzen erinnert uns daran, dass das Licht immer heller wird, je näher das Weihnachtsfest rückt. Jede Kerze steht für eine Woche der Vorbereitung und für die wachsende Hoffnung, dass Gottes Ankunft die Dunkelheit der Welt erhellt.

Auch die biblischen Lesungen in diesen Tagen begleiten uns. Sie sprechen von Verheißung und Erwartung, von Johannes dem Täufer, der zur Umkehr ruft und von Maria, die „Ja“ sagt zu Gottes Plan. Sie alle zeigen uns, wie Glaube und Vertrauen den Weg für Gottes Kommen bereiten können.

Liebe Schwestern und Brüder, in diesen Tagen herrscht eine besondere Stimmung, die in uns eine tiefe Sehnsucht nach dem Licht der Welt weckt. Ich lade euch daher sehr herzlich zu unseren Roratemessen ein. Sie finden am Mittwoch, Freitag und Samstag jeweils um 6:30 statt. Das immer heller werdende Gotteshaus, ist ein Symbol dafür, dass die Hoffnung auf Erlösung selbst in dunkelsten Zeiten nicht erlischt.

Mit dem Fest der Geburt Christi am 25. Dezember – dem Christtag – erreicht die Adventzeit ihren Höhepunkt. **Weihnachten** ist nicht nur ein sentimentales Familienfest, sondern ein tiefes Glau-

bensgeheimnis. Gott kommt in unser Leben, arm und verletzlich, als Kind in einer Krippe.

In diesem Kind offenbart sich die Liebe Gottes zu uns. Das Ewige wird zeitlich, das Unendliche wird greifbar.

Die Hirten auf den Feldern hörten die Botschaft der Engel: „Fürchtet euch nicht! Denn euch ist heute der Retter geboren.“ (Lk 2,10-11). Diese Botschaft gilt bis heute – jedem von uns, besonders in dunklen Zeiten.

Das Jahr 2025 geht bald zu Ende. Wir wollen Gott für seine Gnade und seine Begleitung im vergangenen Jahr danken. Auch ich möchte mich bei ALLEN, die sich in irgendeiner Weise im pfarrlichen Leben in diesem Jahr engagiert haben, herzlich bedanken. Um weiterhin lebendige Kirche gestalten zu können, ist jede Art von Unterstützung auch künftig herzlich willkommen.

**VERGELT'S GOTT!**

Ein neues Jahr liegt vor uns. Das Jahr 2026. Legen wir dieses Jahr in die Hände Gottes und hoffen, dass dieses Jahr ein gesundes und erfülltes Jahr wird.

Besinnliche Weihnachten und Gottes reichen Segen für das kommende Jahr!

Euer P. Jomon C.Ss.R.



# Das wertvollste Geschenk!

Wie feiert man das Geburtstagsfest von Jesus am besten?

Ist es eher ein besinnlicher Abend oder eine rockige Party?

Braucht man Geschenke oder nicht?

Als Jesus geboren wurde, hatte er ganz unterschiedliche Besucher an der Krippe: Es kamen arme Hirten, die völlig überrascht darüber waren, dass der Heiland der Welt für sie, die von der Bevölkerung ausgesgrenzt wurden, auf die Welt gekommen war.

Sie knieten ehrfürchtig mit leeren Händen vor der Krippe nieder und waren in ihren Herzen noch überwältigt von dem Engelschor, der ihnen kurz zuvor die Nachricht von der Geburt Jesu gebracht hatte. Anders die drei Weisen aus dem Morgenland. Sie hatten schon einige Wochen vorher den Stern am Himmel bemerkt.

Die Sternenkonstellation wies auf einen neugeborenen König hin. Diesen wollten sie finden. Sie folgten dem Stern ins Ungewisse. Sie wussten nicht, was sie erwarten würde. Sie waren edle und angesehene Männer, die kostbare Geschenke mitnahmen. Sie waren einige Wochen unterwegs. In der Bibel steht, dass auch sie an der Krippe niederknieten und Jesus anbeteten.

Es sind zwei ganz unterschiedliche Personengruppen, die einen mit Geschenken, die anderen ohne. Die einen hatten einen langen Weg und haben keine Kosten und Mühen gescheut, die anderen lebten nicht weit entfernt und kamen ohne Geschenke. Daraus könnte man schlussfolgern, dass die Geschenke nicht das Wichtigste an Weihnachten sein sollten. Im Mittelpunkt der Geschichte steht Jesus. Denn er ist als das eigentliche Weihnachtsgeschenk auf die Welt gekommen, damit wir alles, was wir nicht richtig gemacht haben, bei ihm abladen können und es nicht selbst tragen müssen.

Weihnachten bedeutet, dass Gott in die Dunkelheit der Welt gekommen ist. Bin ich bereit für sein Licht? Und wo kann Gott durch mich an Weihnachten hindurch scheinen, so dass es durch mich bei anderen hell wird?

*Autor unbekannt*



## Gravierende Veränderungen in unserer Pfarre – ein Blick zurück

Teil 7 Dokumentation  
(im Erzählstil von OSR Anton WIDLHOFER)

Was sich schon in den ersten Nachkriegsjahren angedeutet hat, wurde in den Folgejahren aus zeitlicher Betrachtung weiter ausgebaut: Junge Menschen haben sich in ihrem Streben nach Neuerungen im öffentlichen Leben einen lohnenden Platz im Engagement auch für kirchliche Aufgaben gebiete gefunden. Der damalige Pfarrseelsorger *Alois SEIBERT* gab ihnen durch seine Offenheit Beistand und Halt. Das gab auch der Jugend Ansporn für die Mitarbeit in allen pfarrlichen Belangen, sowie auch für überregionale Anforderungen. In unserer Pfarre etablierten sich rasch aktive Pfarrjugendgruppen für Burschen und Mädchen – und bald auch für Kinder im Alter von 8-14 Jahren – somit gab es auch in Wiesen erstmals „Jungschar-Gruppen“. Jugendlicher Tatendrang ermöglichte schon 1952 die Teilnahme an der 1. *Lichtstafette* der *Kath. Jungschar Österreichs* unter dem Motto „Jungschar bringt das Licht der Gnadenmutter von Mariazell“. Das war ein gnadenvolles Geschenk für die ganze Pfarrgemeinde. 2 Jahre später folgte nach diesem beachtlichen Erfolg der „Jüngsten“ eine 2. Lichtstafette (internationaler Fackellauf in zahlreichen freien Staaten Westeuropas) ausgehend vom französischen Marienheiligtum LOURDES unter dem Motto „Jungschar bringt das Licht von Lourdes“. Dem jugendlichen Engagement stand jedoch ein politisches Problem „im Wege“: Es gab in Europa noch keine freien offenen Grenzen. Trotzdem kam das Licht (auf abenteuerliche Weise) auch nach Österreich, ins Burgenland und



Lichtstafette

nach Wiesen. Jungscharbuben trugen es mit einer Fackel im Staffellauf und von Jungschar-Radfahrern begleitet nach der Übernahme in Mattersburg zu unserer Dreifaltigkeitssäule „und dann zog eine große Prozession zur Kirche. Dort wurde eine große Votivkerze entzündet. Die Kirche war zu klein, um alle Gläubigen, die gekommen waren, fassen zu können“. (s. Chronik von Wiesen). Nach einer würdigen Marienfeier konnten die Anwesenden das Licht in ihre Wohnhäuser mitnehmen. Jungscharmädchen brachten es zu den kranken und alten Dorfbewohnern. Auch bei den älteren Generationen gab es damals bereits sehr aktive Gruppen (Kath. Männer- und Kath. Frauenbewegung), die über Jahrzehnte hindurch das religiöse Leben in unserer Pfarre sehr positiv beeinflussten.

Von der LICHTSTAFETTE zur DREIKÖNIGSAKTION  
Da ich (Anm: der Verfasser des Berichtes) damals hauptamtlich in der Diözesanstelle der Kath. Jugend/Jungschar tätig war, kann ich über die Entstehung der so erfolgreichen „Dreikönigsaktion“ authentisch berichten: In Zusammenarbeit zwischen der MIVA (der *Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft*) und der Diözesanführung der KJS durfte ich den Leiter dieser Organisation, Karl Kumpfmüller, im MIVA-Jeep auf der Fahrt durch das Land begleiten, um für die Mitbeteiligung an der Dreikönigsaktions-Organisation zu werben. Das erste Projekt lautete: Spendenerwerb zum Ankauf eines Motorrades für einen Uganda Missionar. Für dieses Projekt wurde in allen Diözesen gesammelt. Ergebnis: 42.387,00 Schilling (!) – damit konnten für 3 Missionare



Sternsingen einst: Karl Knipfer, August Knipfer, Leopold Pogatsch, Peter Cvitkovits, Johann Fürst



Motorräder angekauft werden. Die Idee für eine bis heute anhaltende Form effektiver Entwicklungshilfe war geboren – Die „*Dreikönigsaktion der Kath. Jungschar*“. Sie entwickelte sich gleichsam zu einem anerkannten, erfolgreichen Brauch. Die Sammelergebnisse waren in den vergangenen 70 Jahren immer bewundernswert. Im Jahr 2025 wurde von Jungscharbüben, Jungscharmädchen und Ministranten in ganz Österreich die beachtliche Summe von rund 20,5 Millionen Euro „ersungen“. (In Wiesen waren es beim letzten Sternsingens 7.857,38 Euro!). (Anm.: Den Brauch des Sternsingens gab es in einigen Pfarren des Burgenlandes schon früher, der Erlös wurde jedoch für private Vorhaben verwendet). Mit den alljährlichen Erlösen der Dreikönigsaktion werden und wurden immer förderwürdige Missionsprojekte aus verschiedenen Bereichen subventioniert. Die „Jüngsten“ leisten somit eine wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe. Danke!



wie vor bestrebt, seine Erfahrungen und Beobachtungen über das einstige Leben in unserer Pfarre und Gemeinde an die junge Generation weiterzugeben. Durch seine Mithilfe beim PFARRMOTOR und diversen Publikationen geraten viele Ereignisse unserer Pfarre, sowie unseres Heimatlandes, nicht ins Vergessen. Gott möge ihm im Kreise seiner Familie noch viele gesunde Jahre schenken.



**Herzlichen Glückwunsch zum 95er!**

Anfang November feierte OSR Anton Widlhofer seinen 95. Geburtstag. Durch seine vielseitigen Tätigkeiten in den Bereichen Schule, Pfarre, Diözese und Gemeinde hat er sich ein immenses, interessantes und wertvolles Wissen über Jahrzehnte hindurch angeeignet. Trotz des hohen Alters ist er nach



**Ministranten ausflug**

Am 13.07.2025 lud Pater Jomon die Ministranten zu einem Kinobesuch ins Cineplexx Mattersburg ein. Anlass dafür war, „Danke“ zu sagen für den unermüdlichen Dienst am Altar, so-

wie die Mithilfe bei verschiedensten Veranstaltungen, wie etwa dem Ministranten Kaffee. Der Film „Elio“ schickte die Ministranten auf eine actiongeladene Reise durch das Weltall und zeigte auf, dass Zusammenhalt, Hoffnung und Freundschaft einen sehr wichtigen Platz im Leben einnehmen. Trotz Popcorn, Nachos & Co. war der Hunger nach Ende des Kinofilms groß, weshalb eine Stärkung bei der Pizzeria David unumgänglich war. Es wurde geplaudert, man tauschte sich aus, und beim Erzählen von Witzen gab es viel zu lachen. Der krönende Abschluss fand im Pfarrheim statt, wo die Minis mit einem Eis überrascht wurden. Großer Dank gilt an dieser Stelle Pater Jomon und natürlich auch Leonie und Michaela Riegler, die diesen Ausflug organisiert und ermöglicht haben

**Kirche an anderen Orten**

Bei den hl. Messen und diversen Andachten unter freiem Himmel konnte Pater Jomon auch heuer wieder zahlreiche Gläubige begrüßen. Diese Begegnungen zeigen, dass die pfarrliche und dörfliche Gemeinschaft hochgehalten wird. Bei diesen Aktivitäten geht es darum, Menschen unserer



**MALEREI  
ANSTRICHE  
BRANDSCHUTZ  
BESCHRIFTUNGEN  
FASSADENBESCHICHTUNG**

**HABELER**

**ROLAND HABELER** MALERBETRIEB GMBH

A-7023 Pöttelsdorf, Winzergasse 19  
tel.: 02626/5396  
mail: office@habeler.at  
home: www.habeler.at



Pfarre zusammenzubringen und das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu fördern. Viele helfende Hände sorgen dabei nicht nur für das leibliche Wohl, sondern tragen dazu bei, dass wir als Pfarrgemeinde ein Stück des Weges miteinander gehen und unsere Pfarre lebendig bleibt. „Vergelt's Gott“ dafür.



## Kräutersegnung 2025



Zum Höhepunkt des Sommers wird alle Jahre wieder am 15. August das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel begangen. In Wiesen wird dies traditionell mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert. Die gesegneten Kräuter werden, mit der Bitte um eine kleine Spende an die Kirchenbesucher verteilt. Die großen Gebinde schmücken die Kirchenbänke. Dank gilt vor allem den fleißigen Helferinnen. Auch heuer konnten wir, dank Ankündigung durch Pater Jomon, das Spendenergebnis vom vorigen Jahr wiederholen. **DANKE!** Der Kneipp-Aktiv-Club Wiesen/Rosalia hat die Spendensumme aufgerundet, und ich konnte Pater Jomon € 500,00 überreichen, die für das neu renovierte Pfarrheim gespendet wurden.

M. Fiebrich



**Unterwegs zu Gott,....**

Fußwallfahrt zur Annakirche/Wiesmath



Eine Wallfahrt, auch Pilgerfahrt genannt, ist eine Reise zu einem bestimmten heiligen Ort, die in vielen Religionen eine wichtige Rolle spielt. Seit Jahrhunderten kommen die Menschen, um Kirchen und Heiligtümer zu besuchen, die oft mit wundersamen Ereignissen und Heiligenlegenden verbunden sind. Menschen, die diese Orte aufsuchen, folgen Fußspuren früherer Generationen, die in Zeiten der Not und des Dankes diese heiligen Plätze besucht haben. Jedes Volk kennt und bewahrt solche Stätten des Gedenkens, bei denen sich die Nachkommen Hilfe, Kraft und Trost für ihre Anliegen erhoffen. Wallfahrtsorte finden sich in allen Kulturen und Religionen und haben eines gemeinsam: die Menschen, die diese Gnadenorte besuchen, sind davon überzeugt, an diesen Stellen Gott, oder dem was sie dort als heilig verehren, besonders nahe zu sein. Die Gründe für eine Wallfahrt können gemeinsame, aber auch persönliche Anliegen sein und sind vielfältig wie z.B. Bit-

te um Heilung einer Krankheit oder Vergebung von Sünden, Dank für erfahrene Hilfe in einer Notlage oder die Erfüllung von Anliegen. Ob allein oder in Gemeinschaft, eine Wallfahrt ist eine Reise zu sich selbst und zu den tieferen Geheimnissen des Lebens und des Glaubens. Die Begegnung mit anderen Pilgern und das gemeinsame Gebet schaffen eine tiefe Verbundenheit. Wallfahrt im heutigen Sinn meint, dass Menschen aus der gewohnten häuslichen Umgebung aufbrechen, um neue Erfahrungen zu machen, den herkömmlichen Alltag hinter sich lassen, um sich auf



Fußwallfahrt zum Schleinzer Kreuz





Radwallfahrt nach Loretto

Wesentliches zu besinnen und dadurch eine tiefe Verbindung zu sich selbst und zu Gott zu finden. Wallfahrtsorte so unterschiedlich sie auch sein mögen, haben etwas gemeinsam. Sie laden ein,



aufzubrechen, gewohnte Bahnen zu verlassen und neue Orientierung zu finden. Es ist erfreulich, dass sich Menschen aus unserer Pfarre, ob zu Fuß, mit dem Auto oder mit dem Bus und in den letzten Jahren auch mit dem Fahrrad aufmachen, um sich zu Gott hinbewegen und zu unterschiedlichen Gnadenstätten pilgern.

***Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen, möge der Wind dir den Rücken stärken. Möge die Sonne dein Gesicht erhellen und der Regen um dich her die Felder tränken. Und bis wir beide, du und ich, uns wiedersehen, möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.***

aus Irland



Fußwallfahrt nach Mariazell



Pfarrwallfahrt nach Mariazell

**Ein Fest für die Gemeinschaft**

Am Sonntag, dem 24. August, begann das heurige Pfarrfest mit einem feierlichen Gottesdienst im Hof des Pfarrheimes. Angenehmes Sommerwetter trug bestimmt dazu bei, dass zur Freude von Pater Jomon alle Plätze besetzt waren. Nach dem von der rhythmischen Gruppe „Jubilate“ feierlich gestalteten Gottesdienst erfolgte wie jedes Jahr, eine Fahrzeugsegnung im Schulhof. Für gute Stimmung sorgte im Anschluss der Musikverein Wiesen. Kulinarisch kam an diesem Tag, wie immer, niemand zu kurz. Die vielen Festbesucher, auch aus anderen Pfarren, konnten bei einem reichhaltigem Angebot an Speisen, Getränken,

erlesenen Weinen und Mehlspeisen den Festtag bis zum Abend wunderbar genießen. Herzlichen Dank allen Helfern, den Gästen für ihren Besuch und den Spendern für ihren engagierten Einsatz. Das jährliche Pfarrfest ist ein wichtiger Teil unseres pfarrlichen Lebens, verbindet Menschen, schafft und stärkt unsere Gemeinschaft!

*„Zusammenkommen ist ein Beginn,  
Zusammenbleiben ein Fortschritt,  
Zusammenarbeiten ein Erfolg“.*

Henry Ford



**Mit Gott fang an,....**

Mit einem fröhlichen „Wie geht es euch, Kinder“? von Pater Jomon startete der Gottesdienst zum Schulbeginn in der zweiten Septemberwoche. Ein kräftiges „Gut“ war die Antwort. Der Anfang, vor allem für die Kinder der ersten Klasse,

war gemacht, und so konnte die hl. Messe unter Mithilfe von „Clemens“ und mit rhythmischen Liedern gefeiert werden. Mit einer Geschichte über das Glück im Leben, wurde den Kindern erklärt, dass sie glücklich sein können, wenn sie mithelfen, dass auch andere glücklich sind. Ein bewegender Moment war, als die SchulanfängerInnen am Ende von Pater Jomon einzeln gesegnet und in die große Schulgemeinschaft aufgenommen wurden.

**Ernte Dank, Gott sei Dank, ....**

Am 28. September feierte unsere Pfarre ERNTE-DANK. Jedes Jahr im Herbst, wenn die Ernte eingebracht ist, sind wir bei diesem Fest eingeladen, für all das, was wir Tag für Tag selbstverständlich konsumieren, dankbar zu sein. Diese Feier ist eine gute Gelegenheit, um den Menschen den Wert unserer Lebensmittel deutlich zu machen und zu erklären, dass Brot, Gemüse und Obst nicht im Supermarkt wachsen. Vor allem aber auch, wie viel Arbeit und Mühe vom Anbau bis zur Ernte bzw. bis wir die Produkte konsumieren können, notwendig ist. Unser Dank sollte sich aber nicht nur auf die Feldfrüchte beschränken, sondern den Ertrag aller Arbeit miteinschließen. Als optisches Zeichen der Dankbarkeit und Freude war der Altarraum unserer Pfarrkirche an diesem Feiertag mit einer Erntekrone, unterschiedlichsten Erntegaben sowie mit Blumen festlich geschmückt. Die Pädagoginnen des Kindergartens hatten in den letzten Wochen mit den Kindern passende Lieder und Texte einstudiert, die während der hl. Messe stolz vorgetragen wurden. So konnten auch die



Kleinen ihren Dank wunderbar zum Ausdruck bringen. Ein herzliches Vergelt's Gott an ALLE, die durch ihre Mithilfe – sei es bei den div. Vorbereitungen, Schmücken, Musizieren, verteilen der Agape, ua. zum Gelingen dieses besonderen Festes beigetragen haben.

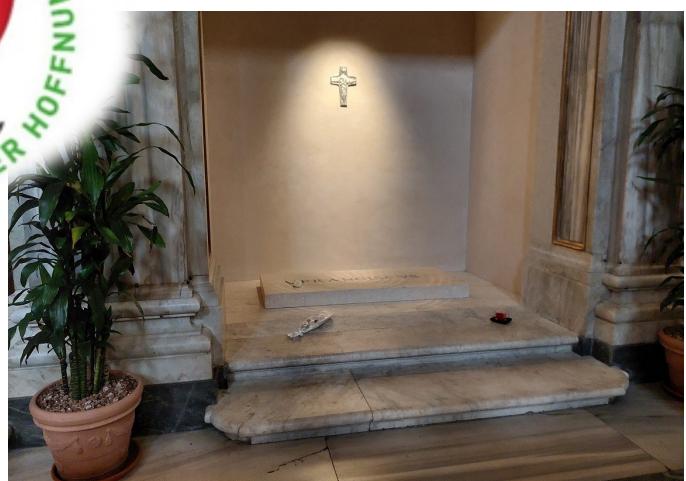


## Heiliges Jahr 2025 - Diözesanwallfahrt nach Rom



Ein Heiliges Jahr ist ein besonderes Jubiläumsjahr der katholischen Kirche, welches alle 25 Jahre stattfindet. Ein zentraler Bestandteil ist das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den 4 römischen Patriarchalbasiliken (Petersdom, Lateran, Santa Maria Maggiore und Sankt Paul vor den Mauern). Diese Türen, die

sonst verschlossen sind, werden nur im Heiligen Jahr geöffnet und symbolisieren den Weg der Erlösung. Die Eröffnung dieses Jubeljahres fand am 24. Dezember 2024 durch Papst Franziskus statt und endet am 6. Jänner 2026. Dieses katholische Großereignis war der Grund, dass die diesjährige Diözesanwallfahrt (24.-30.10.), unter der Leitung von Bischof Ägidius Zsifkovics, in die „Ewige Stadt“ führte. Unter den 154 Pilgerinnen und Pilgern befanden sich auch 8 Personen aus unserer Pfarre. Am ersten Tag der Reise zogen alle Teilnehmer durch die Heilige Pforte der Basilika Santa Maria Maggiore – die größte röm.-kath. Marienkirche in Rom – wo eine heilige Messe in der



Grab von Papst Franziskus

Nähe des Grabs von Papst Franziskus gefeiert wurde. Die Sonntagsmesse am Nationalfeiertag wurde in der Kirche Santa Maria dell'Anima mit der deutschsprachigen Gemeinde in Rom begangen. Ein ausgedehntes und gut organisiertes Besichtigungsprogramm führte uns in den weiteren Tagen zu den wichtigen Sehenswürdigkeiten Roms, wie dem Pantheon, dem Trevi Brunnen, der Spanischen Treppe, der Piazza Navona, dem Colosseum, dem Forum Romanum, der Kirche San Pietro in Vincoli mit der berühmten Moses Statue von Michelangelo und vielem mehr. Ein besonderer Höhepunkt der Pilgerreise war die Teil-



Heilige Pforte - Santa Maria Maggiore





Fontana die Trevi



Petersdom - Kathedra Altar



San Pietro in Vincoli - Moses Statue von Michaelangelo

nahme an der Generalaudienz mit Papst Leo XIV. auf dem Petersplatz. Gemeinsam mit 50.000 Menschen aller Nationalitäten den Papst „live“ gesehen zu haben, wird allen in Erinnerung bleiben. Ein außerordentliches Erlebnis war auch, dass die Gottesdienste

nach dem Durchschreiten der Heiligen Pforten im Lateran, in der Basilika Sankt Paul vor den Mauern am Hauptaltar und vor allem am Kathedra-Altar im Petersdom für unsere Pilgergruppe gefeiert werden konnten. Trotz aller Strapazen boten die Tage in Rom viel Zeit für gemeinschaftliche

Aktivitäten und waren geprägt von spirituellen Erfahrungen und kulturellem Reichtum. Sie sorgten dafür, dass wir mit dem guten Gefühl „Pilger der Hoffnung“ zu sein, nach Hause zurückkehrten.



### **Segnung Urnenhain**



Nach der hl. Messe am Allerseelentag in der Barbarakirche, segnete Pater Jomon den erweiterten Urnenhain. Nachdem die Zahl der Feuerbestattungen in der jüngeren Vergangenheit zugenommen hat, erfolgte die Erweiterung um 60 Urnenfelder. Somit wurde ein weiterer Platz, an dem sich Hinterbliebene verabschieden und der Toten gedenken können, geschaffen.

## Start der Erstkommunionvorbereitungen

### „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“



Im Oktober haben in der Pfarre die Vorbereitungen für die Erstkommunion 2026 begonnen. Gemeinsam mit unserem Pfarrer, der Religionslehrerin und den Eltern machen sich heuer 13 Kinder auf den Weg zu diesem besonderen Fest, das am 12. April 2026 gefeiert wird. Das Thema „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ begleitet die Kinder dabei durch die kommenden Monate. Für den Vorstellungsgottesdienst am 23. November 2025, bereiteten sie ein zum Thema passendes Plakat vor, auf dem sich alle mit einem Foto vorstellen. Auch ihre eigenen Kerzen haben die Kinder in den Vorbereitungsstunden gestaltet. Diese bleiben während der gesamten Vorbereitungszeit in der Kirche und erinnern an den gemeinsamen Weg. Bei jedem Besuch der heiligen Messe darf jedes



Kind seine Kerze entzünden. Der Gottesdienst wurde von der rhythmischen Gruppe „Jubilate“ musikalisch mitgestaltet. Am 29. November trafen sich die Kinder mit ihren Familien im Pfarrheim, um gemeinsam Adventkränze zu binden. Die fertigen Kränze wurden am Abend im Rahmen der Adventkranzsegnung gesegnet. Anschließend nahmen die Erstkommunionkinder auch am „Gang in den Advent“ teil – ein stimmungsvoller Auftakt in die besinnliche Zeit. Schon jetzt wird sichtbar, wie sehr die Kinder als Gemeinschaft zusammenwachsen. In den Vorbereitungsstunden erleben sie, dass jeder einzelne „Ton“ wichtig ist und dass erst gemeinsam eine schöne Melodie entsteht – ganz im Sinne des Leitspruchs „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“.





Bis zur Erstkommunion im April folgen noch weitere Termine, in denen die Kinder Glauben, Gemeinschaft und Vorfreude erleben dürfen. Die Eltern und Kinder bedanken sich herzlich bei Pater Jomon und der Religionslehrerin für die liebevolle Begleitung und Unterstützung. Am 12.04.2026 steht der Pfarrgemeinde Wiesen ein besonderes Ereignis bevor – die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Volksschule empfangen zum ersten



Mal die Heilige Kommunion. Unter dem Leitgedanken „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ werden die Kinder auf diesen wichtigen Schritt ihres Glaubensweges vorbereitet. Schon während der Vorbereitung wird deutlich, wie stark der Zusammenhalt innerhalb der Klasse ist. Die Kinder bilden eine intensive Gemeinschaft, in der sie einander unterstützen, für einander da sind und gemeinsam wachsen. Dieser Teamgeist war auch im Rahmen der zahlreichen Aktivitäten spürbar, die die Vorbereitungszeit begleiteten. Möge die Erfahrung ein wertvoller „Ton in Gottes Melodie“ zu sein, die Erstkommunionkinder weiterhin begleiten und ihr gemeinsames Miteinander in Schule und Gemeinde bereichern.

*D. Panzirsch und L. Wittmann*



**Bücherei Wiesen**

Die Bücherei Wiesen bekam im heurigen Jahr einen neuen Anstrich. Die Wiesener Künstlerin Gisi Strobl zauberte zusätzlich an eine Wand eine wunderschöne Malerei. Ihr gebührt ein großer Dank!

Weiters möchten sich die Büchereidamen ganz herzlich bei Frau Weiß für die monatlichen Bücherstiftungen bedanken. Durch ihre zahlreichen Spenden verfügt unsere Bücherei stets über viele Neuerscheinungen.

**Büchereinachmittag**

Der heurige Büchereinachmittag war ein toller Erfolg. Frau Angela Szivatz bot eine unterhaltsame und zugleich spannende Lesung. Die Autorin las aus ihrem Kriminalroman „Tödliches Gspusi“, weiters gab sie den Zuhörern einen Einblick, wie ihr Kriminalroman entstand und warum dieser gerade im Salzkammergut handelt. Die Besucher waren sehr begeistert. Anna Pauschenwein und



Günter Pinter sorgten für die musikalische Umrahmung, Anton Widlhofer eröffnete die Lesung mit einigen Wörtern über das Lesen und wie diese Beschäftigung fesseln kann.

*M. Zotos*

**Alten- und Krankensonntag**

Am Sonntag, 23. November wurde um 15:00 Uhr wieder die Alten- und Krankenmesse im Pfarrheim abgehalten. Ca. 25 Teilnehmer feierten die von Pater Jomon feierlich gestaltete Messe, bei der es auch die Krankensalbung gab, mit. Anschließend wurden noch bei Tee, Kaffee und Kuchen und einigen Gläschchen Wein geplaudert und gemeinsam gesungen. Der Dank gilt den Organisatoren für den schönen und gelungenen Nachmittag.

*T. Widlhofer*

**Statistik (Zeitraum: ab 10.07.2025)****Das hl. Sakrament der Taufe haben empfangen**

Ronja Preisegger	06.09.2025
Finn Wallner	30.11.2025



einer kurzen Rede, wie sehr er sich über die Kinder, die sich zur Übernahme dieses wichtigen Dienstes bereiterklärt haben, freue. Alexander Hahn, Annelies Müller und Simon Schmalfuß zählen nun zum Kreis unserer „Minis“. Ministranten bereichern unsere Gottesdienste, und die Pfarre ist froh über jedes Kind, das (unterstützt von den Eltern) regelmäßig ministriert. Am Ende der hl. Messe legte Pater Jomon allen Ministranten eine Plakette, auf welcher der heilige Tarcisius, der Patron der MinistrantInnen, abgebildet ist, um. Diese Medaillen tragen die „Minis“ nun immer, wenn sie „vorne“ mit dabei sind und wichtige Aufgaben am Altar übernehmen. Im Anschluss verabschiedete P. Jomon MinistrantInnen die schon länger mit dabei waren und dankte ihnen für ihren Dienst. Ein Dankeschön erging auch an Leonie Riegler. Sie übernimmt weiterhin die Einteilung und Betreuung der Kinder.

**Den Bund der Ehe haben geschlossen**

Simone Habeler und Manuel Schmiedl	20.09.2025
------------------------------------	------------

**Wir gedenken unserer Verstorbenen**

Exner Gisela	04.07.2025
Nussbaumer Erwin	18.07.2025
Pauschenwein Christine	24.07.2025
Giefing Josef	07.08.2025
Bucsics Maria	19.08.2025
Koch Franziska	17.09.2025
Eitzenberger Tobias	19.09.2025
Pauschenwein Franz	30.09.2025
Habeler Josef	22.10.2025
Nussbaumer Christian	24.10.2025
Nussbaumer Maria	29.10.2025

**Gottes „Bodenpersonal“**

Bei der Sonntagsmesse am 19.10. konnte Pater Jomon drei neue Ministranten begrüßen und den Gottesdienstbesuchern vorstellen. Er betonte in

**IMPRESSUM**

Informationsblatt der Pfarre Wiesen  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm. kath. Pfarramt Wiesen, 7203 Wiesen, Bahnstraße 8  
Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam der röm. kath. Pfarre 7203 Wiesen, Redaktionsschluss: 30.11.2025  
Druck: Wograndl Druck

Wir weisen darauf hin, dass fallweise in unseren Kirchen und bei sonstigen besonderen Anlässen (Festmessen, Pfarrfesten, div. kirchlichen Veranstaltungen, u.a.) Fotos angefertigt werden und diese für die pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrmotor, Homepage der Pfarre, Pfarrbrief, Kirchenzeitung „Martinus“, u.a.) verwendet werden können. Fotos, die mit keinem Quellennachweis versehen sind, wurden uns von privaten Personen zur Verfügung gestellt.

## Aus dem Wirtschaftsrat

Im Hinblick auf die nächste Visitation 2027 tung zu erzielen.

wurden unsere kirchlichen Gebäude, das sind die Pfarrkirche, der Pfarrhof und das Pfarrheim, gemeinsam mit dem Bautechniker der Diözese Eisenstadt begutachtet. Dabei wurden notwendige Renovierungsmaßnahmen festgelegt und entsprechende Angebote eingeholt. Nach Beschluss im Wirtschaftsrat wurden die geplanten Arbeiten bei der Diözese zur Genehmigung eingereicht.

Ein besonderes Thema beschäftigt uns derzeit intensiv: **die Kirchenheizung**.

Nachdem festgestellt wurde, dass der Wärmetauscher der bisherigen Gas-Luft-Heizung defekt war, entschieden wir uns – auf Anraten und in Abstimmung mit der Diözese sowie aus Gründen des Umweltbewusstseins und der Nachhaltigkeit – für den Einbau einer elektrischen Luft-Heizung.

Der zunächst installierte Elektrowärmetauscher mit 45 kW sowie die spätere Erhöhung auf 75 kW brachten im letzten Winter leider nicht den gewünschten Erfolg. Daher werden nun zusätzliche Maßnahmen gesetzt, wie der Einbau eines größeren Lüfters und einer Luft-Wärmepumpe für das Seitenschiff, um in der aktuellen Heizperiode eine bessere Wärmeleis-

Sollten diese Maßnahmen nicht die erhoffte Wirkung zeigen, haben wir bereits parallel dazu Heizungsspezialisten für Sakralbauten kontaktiert und uns über alternative Lösungen informiert – darunter Kirchenbankheizungen, Heizkissen und Heizteppiche. Der Wechsel von der bestehenden Luftheizung zu einer dieser Alternativen wäre allerdings mit erheblichen finanziellen und baulichen Aufwendungen verbunden, weshalb alle Optionen sorgfältig geprüft werden müssen.

Tatsache ist, dass eine Kirchenheizung schwer planbar ist und viel Erfahrung erfordert. Wir werden die Ergebnisse des Winters aufmerksam beobachten, um auf dieser Basis die richtige Entscheidung für die Zukunft zu treffen.

Unsere Kirche ist weit mehr als nur ein Gebäude – sie ist ein Ort der Begegnung, des Glaubens und des Miteinanders. Damit sie auch künftig ein Raum bleibt, in dem sich alle wohl und willkommen fühlen, braucht es die Unterstützung und das Engagement vieler. Lassen wir uns gemeinsam darauf ein, unsere Kirche als lebendigen Mittelpunkt unserer Gemeinde zu erhalten – warm im Herzen, und hoffentlich auch bald warm in unserer Kirche.

## TERMINAVISO

**02.-03.01.** - Dreikönigsaktion

**06.01. 08:45** - Sternsingermesse

**16.02. 17:00** - Pfarrfasching

**18.02. 18:30** - Messfeier am Aschermittwoch

**19.02.** - Anbetungstag

**27.02. 18:00** - 24-Stunden für den Herrn

**08.03. 08:45** - Messfeier mit Kuttenübergabe an die Erstkommunionkinder

**08.03. 10:00** - Suppentag der Pfarre

**20.03. 15:00** - Kinderkreuzweg, Pfarrkirche

**22.03. 15:00** - Alten- u. Krankenmesse

**29.03. 08:30** - Palmprozession

**03.-04.04.** - Ratschen

**04.04. 19:00** - Feier der Osternacht

**06.04. 06:00** - Emmausgang

**12.04. 10:00** - Erstkommunion

**25.04.** - Buswallfahrt Maria Dreieichen

**11.-13.05.** - Bittage

**04.06. 08:45** - Fronleichnamsprozession

**11.07.** - Buswallfahrt nach Mariazell

**25.07. 18:00** - Messfeier Annakapelle

**26.07. 03:45** - Fußwallfahrt zur Annakirche

**02.08. 07:30** - Fußwallfahrt Schleinzer Kreuz

## Sternsingen 2026 unter gutem Stern

Zu Jahresbeginn ziehen wieder 85.000 Kinder und Jugendliche durchs ganze Land. Die „Heiligen Drei Könige“ bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr in Häuser und Wohnungen. Caspar, Melchior und Balthasar halten aber nicht nur wertvolles Brauchtum lebendig. Ihr Einsatz gibt vielen benachteiligten Menschen in Armutsräumen der Welt neue Hoffnung. Mit den Spenden werden von der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar jährlich rund 500 Hilfsprojekte unterstützt. Das Besondere am Sternsingern ist, dass Kinder und Jugendliche das Fundament der größten Entwicklungspolitischen Spendenaktion Österreichs bilden. Spielgeräte, Bücher und Smartphones werden beiseitegelegt, um bei jedem Wetter von Tür zu Tür zu gehen. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar ist ein wichtiges Puzzleteilchen, um unsere Welt zu einem besseren Ort für Menschen zu machen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Gemeinsam ist das österreichweit eine einmalige Bewegung, die lebendiges Brauchtum mit der Unterstützung für Menschen in Armutsräumen der Welt verbindet. **Tansania** ist das Schwerpunktland der Dreikönigsaktion 2026. In



Tansania haben viele Menschen zu wenig zu essen und kein sauberes Trinkwasser. Babys und Kinder sind besonders von Hunger und Mangelernährung betroffen. Die Klimakrise verschlimmert die Situation mit langen Dürrephasen. Ohne Einkommen fehlt es an Geld für Medikamente oder den Schulbesuch der Kinder. Die Spenden aus den Sternsingerkassen unterstützen Menschen in Tansania. Mit den PartnerInnen vor Ort setzt sich die Dreikönigsaktion dafür ein, dass sich Familien

von ihrer Landwirtschaft ernähren und ans Klima angepasste Pflanzen anbauen können. Mit dem Überschuss können sie auch Kleidung, Medikamente und den Schulbedarf ihrer Kinder finanzieren. Babys und Kinder werden mit gesunder Nahrung versorgt. Mädchen werden ermächtigt, die Schule abzuschließen, als Basis für eine gute Ausbildung. Massai-Frauen verschaffen sich mit kleinen Wirtschaftsprojekten ein eigenes Einkommen. Ihre Spenden verändern das Leben von Menschen in Tansania, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Helfen Sie uns, ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen.

### Wenn die „Heiligen Drei Könige“ kommen, dann...

... kommen die Segenswünsche für das neue Jahr zu den Menschen.

... wird der Segen auch in Afrika, Asien und Lateinamerika wirksam.

... befreien sich Menschen bei rund 500 Hilfsprojekten jährlich aus Armut und Ausbeutung.

*Gesegnet sei euer Heim,  
damit Friede sich darin entfalte.  
Gesegnet sei euer Herz, damit es sich öffne für  
andere Menschen.  
Gesegnet seien eure Hände,  
damit sie gute Taten vollbringen.  
Freude und Wohlergehen im neuen Jahr  
das wünschen euch  
Caspar, Melchior und Baltasar*

**Die weihnachtliche Friedensbotschaft und diesen Segen bringen unsere Kinder am 2. und 3. Jänner 2026 in die Häuser.**

# Unser **Pfarrmotor**

SternsingerInnen

Sponsoren

Organisten

Ratschenkinder

Redaktionsteam

AusträgerInnen

LektorInnen

Firmbegleiterinnen

## Ministranten

KommunionspenderInnen

Wirtschaftsrat

Pfarrgemeinderat

Tischmütter

Bibelrunde

Fleißige Hände

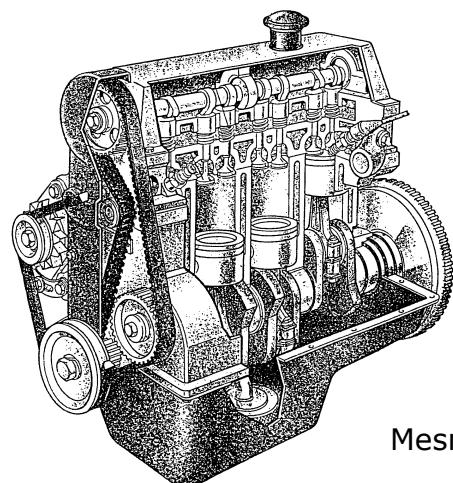
Kantoren

Liturgiekreis

Pfarrer

MesnerIn

Diakone



rhythmische Gruppe „Jubilate“

WortgottesdienstleiterInnen

## ... immer in Bewegung ...



3. Reihe: Leonie Riegler, Pater Jomon, Robin Weghofer, Maximilian Müller, Nico Weghofer

2. Reihe: Dominik Schmalfuß, Mirjam Gaal

1. Reihe: Matteo Spanraft, Simon Schmalfuß, Jasmin Schilling, Alexander Hahn,  
Annelies Müller, Jonas Weghofer